

# Konzept

Paar- und Familienberatung

P



eff-zett  
das fachzentrum

## 1. Einleitung

## 2. Auftrag, Finanzierung, Trägerschaft

2.1 Auftrag

2.2 Finanzierung

2.3 Trägerschaft

## 3. Zielsetzungen

## 4. Beratungshaltung

## 5. Angebote

5.1 Beratung und Therapie

5.2 Adoptionsabklärungen

5.3 Kurse

## 6. Arbeitsgrundsätze

6.1 Zugang zur Beratung

6.2 Freiwilligkeit

6.3 Kosten

6.4 Schweigepflicht

6.5 Personal und Ausbildung

6.6 Weiterbildung und Supervision

6.7 Zusammenarbeit und Vernetzung

6.8 Öffentlichkeitsarbeit

6.9 Qualitätssicherung

## 1. Einleitung

Die Beziehungen zu unseren Mitmenschen sind in unserem Leben von zentraler Bedeutung. Sie bieten einerseits viel Glück, Unterstützung, Schutz und positive Herausforderung. Andererseits sind gerade unsere engsten familiären und partnerschaftlichen Beziehungen sensibel und störungsanfällig und können so zu Quellen von grossem Leid werden.

Auch Stress und Druck von aussen können die Beziehungen belasten. Gerade Zeiten von Übergängen – sei es der Übergang vom Paar zur Familie, ein Berufswechsel, der berufliche Wiedereinstieg oder die Pensionierung – können zu Zerreissproben für Partnerschaften und Familien werden.

Der gesellschaftliche Wandel ermöglicht es zunehmend, neue Lebens- und Beziehungsformen ohne Angst vor gesellschaftlicher Ächtung zu leben. Diese Vielfalt kann als Bereicherung und persönliche Freiheit empfunden werden, kann jedoch auch verunsichern und überfordern.

In der Beratung wollen wir Orientierung geben und Mut machen, den eigenen individuellen Weg zu finden. Wir stehen zur Seite, begleiten und beraten, bis wieder ein Weg gesehen wird der gangbar erscheint. Sei es ein Weg, der zur Versöhnung und zum Sich-wieder-finden führt oder ein Weg, der Trennung, Loslassen, Abschied nehmen bedeutet.

## 2. Auftrag, Finanzierung, Trägerschaft

### 2.1 Auftrag

Der Kanton Zug beauftragt die Frauenzentrale Zug auf Grund eines gesetzlichen Auftrags mit der Führung einer Paar- und Familienberatungsstelle durch entsprechend qualifizierte Fachleute. Die Frauenzentrale delegiert den Auftrag an eff-zett das fachzentrum.

Die Paar- und Familienberatungsstelle steht Paaren, Familien und Einzelpersonen, Frauen und Männern, welche im Kanton Zug wohnen, zur Verfügung.

### 2.2 Finanzierung

Die Finanzierung der Fachstelle wird in einer Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Zug und der Frauenzentrale geregelt.

### 2.3 Trägerschaft

Die Paar- und Familienberatung ist eine von mehreren Fachstellen von eff-zett das fachzentrum, einem Handlungsfeld des Vereins Frauenzentrale Zug. Dessen oberstes Organ ist die Mitgliederversammlung. Der Verein wird strategisch durch einen Vorstand geführt. Die operative Führung von eff-zett das fachzentrum wird durch eine Geschäftsleiterin wahrgenommen.

### 3. Zielsetzungen

Die Beratungsstelle hat die Aufgabe, Paare und Familien sowie Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen professionell zu beraten und zu begleiten. Unser Ziel ist es, die Ratsuchenden in ihrer jeweiligen Situation zu verstehen, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen zu stärken und sie bei der Suche nach Lösungen zu unterstützen. Dabei können wir auf eine breite Palette an beraterischen und therapeutischen Ansätzen zurückgreifen und die Klientinnen und Klienten ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend beraten. Wir vernetzen uns mit anderen Fachstellen und passen unsere Dienstleistungen kontinuierlich den sich wandelnden gesellschaftlichen Bedürfnissen an.

## 4. Beratungshaltung

Jedes Paar, jede Familienkonstellation und jede und jeder Einzelne ist uns willkommen. Wir sind für alle Formen des Zusammenlebens offen. Achtsamkeit gegenüber der Vielfalt, wie Menschen in Beziehungen leben, bestimmt unsere Beratungsarbeit.

Wir begegnen den ratsuchenden Frauen und Männern unvoreingenommen. Wir sind an den uns aufsuchenden Menschen in ihren aktuellen Lebensumständen interessiert und nehmen sie mit ihren Lebenserfahrungen ernst. Unsere Wertschätzung kann eine Atmosphäre schaffen, in der sich die Ratsuchenden klärend austauschen können und sich verstanden fühlen.

In den Gesprächen bleiben die Ratsuchenden für ihre eigene Lebensgestaltung zuständig. Wir achten die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der Betroffenen.

## 5. Angebote

### 5.1 Beratung

Wir beraten Einzelpersonen, Paare und Familien. In einem ersten Gespräch wird mit den Klientinnen und Klienten zusammen abgeklärt, welche Unterstützung sie brauchen. Der weitere Verlauf kann sehr unterschiedlich aussehen: von einer einmaligen Sitzung über mehrmalige Beratungsgespräche bis zu einer Kurztherapie ist alles möglich. Das persönliche Gespräch ist Basis unserer Beratung. Wir arbeiten alltagsnah, ziel- und lösungsorientiert. Bei Bedarf ziehen wir weitere Fachleute bei oder weisen an diese weiter.

### 5.2 Adoptionsabklärungen

Im Auftrag des Kantons Zug erstellen wir für Paare, welche im Kanton Zug wohnen und ein Kind aus dem Ausland adoptieren wollen, die für eine Adoption notwendige Studie (Sozialbericht). In der Regel führen wir 3–4 Abklärungsgespräche durch, wobei eines der Gespräche zu Hause stattfindet.

### 5.3 Kurse

Wir führen regelmässig Kurse durch. Angesprochen werden Einzelpersonen oder Paare zu Themen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung oder der Beziehungspflege.

## 6. Arbeitsgrundsätze

### 6.1 Zugang zur Beratung

Der Zugang zur Beratung ist einfach und direkt. Die Fachstelle ist von Montag bis Freitag zu den üblichen Bürozeiten besetzt. Die Beratungen erfolgen nach telefonischer Anmeldung. Wir sind bestrebt, Termine innert Wochenfrist anzubieten.

### 6.2 Freiwilligkeit

Die Beratungen sind freiwillig.

### 6.3 Kosten

Die Beratungskosten sind abhängig vom gemeinsamen monatlichen Netto-Einkommen. Durch dieses sozial abgestufte Tarifmodell können Personen aller Einkommensstufen eine Beratung wahrnehmen. Es ist uns ein Anliegen, dass aus finanziellen Gründen nicht auf eine Beratung verzichtet werden muss. Deshalb können bei grossen finanziellen Belastungen spezielle Regelungen getroffen werden.

### 6.4 Schweigepflicht

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von eff-zett das fachzentrum stehen unter Schweigepflicht. Für die Weitergabe von Informationen und die Zusammenarbeit mit andern Institutionen oder Drittpersonen ist die Einwilligung der Klientin/des Klienten notwendig. Bei Bedarf werden die Beratungs- und Therapiegespräche im Fachteam besprochen, damit neue Wege und Lösungen gefunden werden können.

### 6.5 Personal und Ausbildung

Die Paar- und Familienberatung wird von einer Stellenleiterin geführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ausgebildete PsychologInnen, SozialpädagogInnen oder SozialarbeiterInnen. Alle sind erfahrene Fachleute mit anerkannten psychotherapeutischen und/oder paar- und familientherapeutischen Ausbildungen. Im Sekretariat arbeitet eine kaufmännisch ausgebildete Fachperson.

## 6.6 Weiterbildung und Supervision

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle nehmen regelmässig an Weiterbildungen teil und eignen sich Wissen durch Fachliteratur an. Dies erlaubt ihnen, auf dem neuesten Stand der Paar-, Familien- und Einzelberatung zu sein und die aktuellen Erkenntnisse in ihre Beratungen und Therapien einfließen zu lassen.

Intervisionen und Supervisionen helfen, die Arbeit der Beratenden differenziert zu reflektieren.

## 6.7 Zusammenarbeit und Vernetzung

Die Paar- und Familienberatung arbeitet mit den anderen Fachstellen von eff-zett das fachzentrum zusammen. So können KlientInnen im eigenen Haus weitervermittelt werden. Zudem wird bei Bedarf auch mit verschiedenen Institutionen, Therapeutinnen und Therapeuten, Ärztinnen und Ärzten zusammen gearbeitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen Kontakt und vernetzen sich mit andern Beratungsstellen auch über die Kantonsgrenze hinweg. Sie engagieren sich in Fachverbänden, in themenbezogenen Arbeitsgruppen und in stellenübergreifenden Projekten.

## 6.8 Öffentlichkeitsarbeit

Durch regelmässig stattfindende Veranstaltungen weisen die Stellenleiterin und das Team auf die Angebote der Beratungsstelle hin. Insbesondere soll damit:

- ein positives Image vermittelt werden, welches die Schwellenangst, eine Beratungsstelle aufzusuchen, verringert
- eine gute und breite Vernetzung mit anderen Fachpersonen und psychosozialen Institutionen angestrebt werden
- unsere Gesellschaft für die Situation von Paaren und Familien sensibilisiert werden

Durch die Organisation von themenspezifischen Vorträgen, Kursen, Podiumsdiskussionen und durch das Führen einer Fachbibliothek für Klientinnen und Klienten leistet die Paar- und Familienberatung einen Beitrag zur Prävention in einem zentralen Bereich der psychosozialen Gesundheit.

## 6.9 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung und -entwicklung hat für die Paar- und Familienberatungsstelle einen hohen Stellenwert. Es stehen dafür verschiedene Instrumente zur Verfügung. Methodisch wird die Qualität mit Hilfe von Teamsitzungen, Supervision und Intervision, durch gezielte Weiterbildung, Fachforen und Retraiten, durch systematische Fallführung und statistische Auswertungen sowie durch Befragungen von KlientInnen sichergestellt. Wegweisend sind das Leitbild, das Handbuch, das Konzept sowie die Jahreszielsetzungen für die Fachstelle und die Mitarbeitenden. Die Erreichung der Ziele wird in der jährlichen Qualifikation überprüft.



## Angebote des eff-zett:

- A Alimenteninkasso und Bevorschussung
- B Budgetberatung
- C Coaching Frau + Arbeit
- E Elternbildung
- K Kontaktstelle Selbsthilfe
- M Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation
- O Opferberatung
- P Paar- und Familienberatung
- R Rechtsberatung
- S Sexual- und Schwangerschaftsberatung

